

Erscheint
Montag, Mittwoch,
Freitag und Samstag.
Preis vierteljährlich:
in Neuenbürg M. 1.20.
Durch d. Post bezogen:
im Orts- und Nachbar-
orts-Verkehr M. 1.15;
im sonstigen inländ.
Verkehr M. 1.25; hierzu
je 20 J. Bestellgeld.

Abonnements nehmen alle
Postanstalten und Postboten
jetzt entgegen.

Der Enztäler.

Anzeiger für das Enztal und Umgebung.
Amtsblatt für den Oberamtsbezirk Neuenbürg.

Anzeigenpreis:
die 5 gespaltene Zeile
oder deren Raum 10 J.;
bei Auskunftserteilung
durch die Exped. 12 J.
Reklamen
die 3 gesp. Zeile 25 J.
Bei öfterer Insertion
entsprech. Rabatt.
Fernsprecher Nr. 4.
Telegraphen-Nachricht:
„Enztäler, Neuenbürg“.

Nr. 63.

Neuenbürg, Samstag den 20. April 1907.

65. Jahrgang.

KUNDSCHAU.

Der Kaiser hat seit Mittwoch mit seiner Gemahlin und der Prinzessin-Tochter Luise Viktoria einen kurzen Frühlingsaufenthalt in Homburg v. d. H. genommen. Der hohe Herr gedenkt daselbst bis zum 27. April zu verweilen, während die Kaiserin und die Prinzessin ihren Aufenthalt in dem reizenden Taunusbade bis zum 12. Mai ausdehnen wollen. Auf seiner Reise am Dienstag an der silbernen Hochzeit des Fürsten und der Fürstin zu Schaumburg-Lippe teil. Aus diesem Anlasse machte der Kaiser dem Fürsten Georg die im Weiertale gelegene Schaumburg, das Stammschloß der Schaumburger, zum Geschenk.

Der Reichstag steht jetzt inmitten der Spezialberatung des Etats. Zunächst hat er sich eine lange sozialpolitische Debatte über den Ausgabeposten „Gehalt des Staatssekretärs“ des Etats des Reichsamts des Innern geleistet, in welcher sich die Regierung mit den verschiedenen Parteien über die gesamte sozialpolitische Lage und über die bemerkenswertesten sozialpolitischen Fragen auseinandersetzte, während daneben auch die einzelnen Fraktionen selber hierüber mehr oder weniger lebhaft miteinander diskutierten. Am Dienstag endlich wurde diese Erörterung abgeschlossen, und das Gehalt des Staatssekretärs Grafen Potjomowsky bewilligt, worauf am Mittwoch der Reichstag die weitere Debatte des Etats des Reichsamts des Innern in etwas schnellerem Tempo fortsetzte. Dem Abg. v. Staudy (kons.) gegenüber, der sich für die Zusammenlegung der gesamten Arbeiterversicherung aussprach, bezeichnete Staatssekretär Graf Potjomowsky die Zentralisierung aller Klassen und Berufsvereinigungen als höchstens schrittweise durchführbar, versprach aber, daß der neue Gesetzesentwurf über diese Materie ganz erhebliche Fortschritte insbesondere des Verfahrens bringen werde. Dann wurde eine wahre Flut von Resolutionen, zum Teil einstimmig, angenommen, ebenso ein Antrag, der Vorarbeiten für eine Neuordnung der Sonntagsruhe, insbesondere im Handelsgewerbe, fordert. — Am Mittwoch kam es beim Kapitel „Reichsgesundheitsamt“ wieder zu einer lebhaften Weinpantischerdebatte, die sich inhaltlich im allgemeinen mit der Besprechung der letzten Interpellation über den gleichen Gegenstand deckte. Dann begann das Haus eine allgemeine Beratung des Kapitels „Reichsgesundheitsamt“, welche sich auch noch bis in die Donnerstagssitzung hineinzieht. Prinz zu Schönaich-Carolath (natl., 7. Wahlkr. Frankfurt) warf eine Frage auf, die nicht nur für Berlin und seine Umgebung von außerordentlich aktuellem Interesse ist: wie weit die Veruche gediehen seien, welche die Automobilindustrie angestrengt habe, um den Gestank und die Staubwirkung der Kraftwagen zu beseitigen oder wenigstens zu beschränken. Er wollte lediglich die genannten Uebel rügen, die für alle, die ihre Erholung im Freien suchen, nachgerade unerträglich geworden. Der Prinz hob mit Recht hervor, daß in einer Zeit, in der man mit allen Mitteln gegen die Tuberkulose anzukämpfen sich bemühe, solchen Mißständen vorgebeugt werden müsse.

Die Zusammenkunft König Eduards mit dem König von Italien in Gaeta wird bereits eifrig kommentiert. Weite Kreise der öffentlichen Meinung im In- und Ausland fassen auch diese Zusammenkunft gleich der in Cartagena als einen Schachzug der englischen Politik gegen Deutschland und als einen weiteren Einkreisungsversuch auf. Von den namhaften deutschen Presseorganen hat insbesondere die „Kölnische Zeitung“ zu diesem Thema längere beachtenswerte Ausführungen gemacht. Es heißt darin unter anderm: „Noch ist Deutschland glücklicherweise dank seiner eigenen Kraft in der Lage, leidenschaftslos jeder Möglichkeit mit der fähigen Berechnung entgegenzusehen, daß ein Krieg

für jeden Gegner und für jede Koalition von Gegnern ein recht gefährliches Unternehmen wäre, und so lange es dafür sorgt, daß diese Rechnung richtig bleibt, werden auch solche „Einkreisungsbestrebungen“ nicht in der Lage sein, die friedlichen Bahnen zu verlassen, in denen sie sich angeblich bewegen.“ So ist es in der Tat. Sorgen wir nun dafür, daß unsere Waffen scharf und schneidig bleiben, dann wird alle Geschäftigkeit, uns einzukreisen, verlorene Mühe sein.

Die Ausgleichsverhandlungen zwischen der österreichischen und der ungarischen Regierung sind einstweilen wieder zum Abschluß gekommen, angeblich haben sie ein im allgemeinen befriedigendes Ergebnis für beide Teile erzielt.

Petersburg, 18. April. Der Zar empfing gestern mittag den Dumapräsidenten Golowin in 1/2stündiger Privataudienz. Die Audienz ruft großes Aufsehen hervor. Ueber den Inhalt der Besprechung liegen bis zur Stunde keinerlei authentische Nachrichten vor.

Mannheim, 18. April. Das Schwurgericht verurteilte heute den 25 Jahre alten Eisendreher Ludwig Weismüller unter Jubilligung mildernder Umstände wegen Körperverletzung mit nachgefolgtem Tod zu 1 Jahr Gefängnis. Weismüller geriet in der Neujahrsnacht wegen einer harmlosen Schneeballenwerfung mit dem 19 Jahre alten Arbeiter Alois Trunt in Streit, in dessen Verlauf er seinem Gegner eine geladene Pistole auf den Kopf schlug. Dabei entlud sich die Waffe und riß Trunt den Schädel auseinander.

Braunschweig, 18. April. Ueber 12 000 Arbeiter und Arbeiterinnen der Aktiengesellschaft für Jute- und Flachindustrie traten in eine Lohnbewegung ein und legten gestern nachmittag die Arbeit nieder.

Hamburg, 17. April. Eine von ungefähr 1200 Verbandschneidern besuchte Versammlung erklärte den Ausstand für beendet und nahm die von dem Gewerbebezirk gemachten Vermittlungsvorschläge an, nach welchen die Gesellen einen Lohnzuschlag von 6—7 Prozent erhalten.

Hamburg, 19. April. Eine heute vormittag stattgehabte, stark besuchte Versammlung der Schauerleute nahm die Vereinbarungen an, die gestern zwischen Vertretern des Hafenbetriebsvereins, den Schauerleuten und dem Hafenarbeiterverband getroffen wurden, und beschloß die Wiederaufnahme der Arbeit am Montag.

Nizza, 14. April. Vor dem hiesigen Tribunal wird die Gräfin Eugenie von Montijo und Teba, ehemals Kaiserin von Frankreich, verklagt, 4 600 000 Francs an Herrn Peter Thierry von Luynes zu bezahlen. Diese Summe resultiert aus einem Anlehen, welches Napoleon III. im Jahre 1855 beim Onkel des Klägers aufgenommen hat. Die Schuld betrug zuerst drei Millionen, wurde 1860 und 1870 prolongiert, mit den Zinsen auf 4,6 Millionen erhöht und noch immer nicht bezahlt. Während des Krieges vergrub der Gläubiger die betreffenden Papiere, welche durch Zufall erst vor einigen Jahren wiedergefunden wurden und seitdem sowohl dem Besizer als der Kaiserin Eugenie Sorge bereiten.

Württemberg.

Stuttgart, 19. April. Zu der diesjährigen Landesversammlung der Deutschen Partei am Sonntag den 28. April hat der Führer der nat.-lib. Partei des Reichs, Bassermann, sein Erscheinen zugesagt und einen Vortrag neben Reichstagsabg. Prof. Wegel-Eßlingen übernommen.

Aalen, 19. April. In Aalen wird ein drittes Haus gehoben werden, dasjenige des Schlossermeisters Benz. Der Gemeinderat hat dazu beschlossen, das Bezichen der Wohnung erst dann wieder zu erlauben, wenn das gehobene Haus vollständig untermauert ist.

Stuttgart, 19. April. Wie aus dem Unterland zu hören ist, klagen die Weingärtner im allgemeinen über den Stand der Reben. Sie sollen sich nach dem Befunde des Holzes wenig Ertrag in diesem Jahre versprechen.

Auch zum diesjährigen Stuttgarter Pferdemarkt ist durch den bekannten Generalagenten J. Schweidert, Marktstraße 6, Stuttgart, wieder eine große Geld- und Pferde-Lotterie ausgegeben worden, deren Lose schon einen guten Abfah gefunden haben. Diese Lotterie ist sehr günstig eingeteilt und enthält Gewinne von 95 000 M., worunter an Haupttreffer 40 000 M. und 10 000 M. bar Geld, sowie für 15 000 M. Pferdewinne. Die Ziehung findet unwiderruflich schon nächste Woche am 25. April ds. Js. statt.

Heidenheim, 19. April. Auf einem Kleeacker in Sonthheim wurde eine goldene Medaille von der Größe einer Uhr gefunden, die das von einem Lorbeerkranz umrahmte Bild Napoleons I. mit französischer Inschrift trägt. Ohne Zweifel stammt die Münze aus der Zeit der Belagerung Ulms durch die Franzosen.

Vom südöstlichen Schwarzwald, 13. April. Auch auf der Schwarzwaldhochebene zwischen Neckar und Kinzigtal sind jetzt die Schneemassen verschwunden. Leider haben die Saatsfelder, auf welchen der Schnee erst infolge des warmen Sonnenscheins schmolz, erheblichen Schaden gelitten; an solchen Stellen sind die Wintersaaten gänzlich vernichtet. Auf verschiedenen Markungen sind einzelne Landwirte genötigt, bis zu 50% des angebauten Feldes neu zu bestellen.

Aus Stadt, Bezirk und Umgebung.

Neuenbürg, 19. April. In der gestrigen Sitzung der bürgerlichen Kollegien handelte es sich hauptsächlich um die Neuordnung des Lateinunterrichts. Seit einiger Zeit erteilte Hr. Reallehrer Widmaier Privat-Unterricht in der lateinischen Sprache; nachdem nun aber die Schülerzahl auf 6 gestiegen ist, so war der Zeitpunkt da, auf den bei Aufhebung der Lateinschule gemachten Vorbehalt, nach Bedürfnis späterhin von Seiten der Stadt für Einrichtung eines Latein-Unterrichts zu sorgen, zurückzukommen. Dem Antrage der Studienkommission entsprechend, wurden nun die Kosten dieses Unterrichts auf die Stadtkasse übernommen und weiter beschlossen, von den Teilnehmern am Unterricht ein Schulgeld von je 20 M. zu erheben. Der Unterricht findet in 4 Wochenstunden statt. Da auch ein entschiedenes Bedürfnis zur Vermehrung der Unterrichtszeit in der englischen Sprache (Lehrer: Hr. Oberreallehrer Hahn) vorhanden ist, so wurde die Wochenstundenzahl von 3 auf 4 erhöht. Beschlossen wurde ferner, auf dem Turnplatz neue Geräte und eine Tiefsprung-Anlage zu erstellen und die Turnhalle häufiger wie bisher, einer Reinigung unterziehen zu lassen. Weiterhin wurden größere Mittel zur Empfehlung der Stadt als Luftkurort verwilligt.

Calw, 19. April. Zu dem bedauerlichen Holzbrommer Fall wird dem „C. W.“ heute folgendes Nähere berichtet: Kronenwirt Mann hat seinen Bruder nicht, wie verbreitet worden war, erschlagen. Die Untersuchung hat ergeben, daß ihn keine Schuld an dem Tode seines Bruders trifft. Obwohl schon längere Zeit verheiratet gingen am Dienstag beide zusammen von Wildberg nach Hause. Im Walde soll nun der ältere und stärkere, Johannes Mann, seinen Bruder, den Kronenwirt Mann angefallen haben. Sie kamen ins Handgemenge und dabei wurde dem Jhs. Mann, der eine sog. Krampfsader am Fuße hatte, die er auch immer verbunden halten mußte, ob durch einen Schlag oder Stoß, diese geöffnet, infolgedessen er verblutete. Weitere Verletzungen wurden an der Leiche nicht gefunden. Der

Kronenwirt, der von diesem Vorgang keine Ahnung hatte, denn das Blut lief in den Stiefel, ließ seinen „betrunkenen“ Bruder liegen in dem Glauben, er werde schon nachkommen und ging allein nach Hause. Bald darauf wurde die Leiche von Passanten gefunden.

Haiterbach, 18. April. Von böswilliger Hand sind an der Straße Haiterbach-Unterschwandorf unterhalb der Jungviehweide über ein Dutzend Apfelbäume teils mehr teils weniger mit einer Wiesenhaue oder einem Beil beschädigt worden. An einem sind Spähne bis zu 20 Zentimeter heruntergehauen. Möchte es doch immer gelingen, solche Baumfrevler zu entdecken, damit sie exemplarisch abgestraft werden könnten.

Letzte Nachrichten u. Telegramm

Berlin, 19. April. Die „Nordd. Allg. Ztg.“ weist darauf hin, daß mit der Einführung des neuen Personen- und Gepäcktarifs eine Vorschrift beseitigt wird, die vielfach als Belästigung empfunden wurde. Bei Unterbrechung der Fahrt bedarf es in Zukunft einer Bescheinigung nicht mehr. Weitergehenden Wünschen nach mehrmaliger oder beliebiger Unterbrechung und längerer Gelt-

ungsbauer der Fahrkarten konnte mit Rücksicht auf die Gefahr der Fahrgeldhinterziehung nicht Rechnung getragen werden.

Berlin, 19. April. Wie eine parlamentarische Korrespondenz erfährt, scheint es so gut wie sicher zu sein, daß der Reichstag zwei Tage vor Pfingsten bis zum Herbst vertagt wird. Man sei übereingekommen, bis dahin noch den Etat, die Ergänzungsetats, die Nordostseekanalvorlage zu verabschieden und einige Gesetze, darunter das Reichs-zivilbeamtenpensionsgesetz, sowie den Entwurf über den Versicherungsvertrag, in den ersten Lesungen zu beraten. Der Rest bleibt für den Herbst aufgespart.

Berlin, 19. April. Der Friede im Berliner Steinsechergewerbe ist gesichert. Mehr als 2000 Arbeiter stimmten in der heute abgehaltenen Versammlung nach äußerst stürmischer Debatte den Abmachungen mit den Meistern zu.

Mannheim, 19. April. Das Schwurgericht verhandelte heute gegen die Gattin des Kaufmanns Sally Silberberg, die durch fortgesetzte grausame Mißhandlungen den Tod ihres sechsjährigen, vorehe-lichen Töchterchens herbeigeführt hatte. Das Urteil lautete auf 4 Jahre Gefängnis.

Reklameteil.

Beste Bezugsquelle

einer eleganten Garderobe ist die Firma:
W. Wackenhut, Tuchhandlung
Neuenbürg, Hauptstr. 149 I. St.

Eigenes Atelier

für Anfertigung sämtlicher Herren Garderoben.



Dielsch nachgeahmt, nie erreicht, hilft Zacherlin
wahrlich staunenswert gegen jede Insektenplage.
Es ist niemals in der Dose, sondern nur in
Flaschen zu kaufen, wo Zacherl-Plakate aushängen.

In Neuenbürg bei **Gustav Lustnauer.**

Unentbehrlich hat sich Dr. Thompsons Seifenpulver
mit dem Schwan, in tausenden von
Haushaltungen gewährt. Allein echt mit dem Namen Dr.
Thompson und der Schwanmarke Schwan. — Ueberall
zu haben.

Amtliche Bekanntmachungen und Privat-Anzeigen.

Die Ortsvorsteher

welche mit der Erledigung des Erlasses vom 7. v. Mts. (Cuzt. Nr. 39), **Autoversicherungskosten** betreffend, noch im Rückstand sind, werden zur **ungesäumten** Vorlage aufgefordert.

Neuenbürg, den 19. April 1907.

K. Oberamt,
Hornung.

An die K. Ortsschulinspektorate.

Vom 3. Juni bis 19. Juli wird seitens der Oberschulbehörde ein **Lehrturs für ländliche Arbeitslehrerinnen** in **Stuttgart** abgehalten werden. Die Teilnehmerinnen werden im Charlottenheim (Büchsenstraße 36) Wohnung und Kost bekommen.

Zugelassen werden solche Mädchen und Frauen, die schon Arbeitslehrerinnen sind, oder sichere Aussicht auf Anstellung für den Handarbeitsunterricht haben und die durchaus **gesund** sind.

Witten um Zulassung zu diesem Kurs sind **bis 1. Mai** hieher vorzulegen. Dieselben müssen über Name, Alter, Familienstand, Beruf, Gesundheitsumstände der Bewerberinnen Auskunft geben.

Die Kosten belaufen sich für jede einzelne Teilnehmerin auf mindestens 90 Mk. (ohne die Reisekosten). Jedoch sollen denselben eigene Aufwendungen nicht zugemutet werden; dieselben werden zunächst von der Oberschulbehörde bestritten. Doch wird von den Gemeindebehörden, welche eine Arbeitslehrerin abordnen wollen, erwartet, daß sie einen Kostenbeitrag leisten. Derselbe soll jedoch nicht in einer Bruchzahl (z. B. ein Drittel der Kosten), sondern in einer bestimmten Summe ausgedrückt und in der Bitte um Zulassung genannt sein.

Die **Ortsbehörden** werden auf die überaus günstige und wenig kostspielige Gelegenheit aufmerksam gemacht mit dem Hinweis darauf, daß es im eigenen Interesse der Gemeinden gelegen ist, wenn ihre Arbeitslehrerinnen möglichst gut ausgebildet sind, zumal da in nächster Zeit der Schulzwang auch auf den Besuch der Arbeitsschulen ausgedehnt werden wird.

Höfen, den 18. April 1907.

K. Bezirksschulinspektorat,
Schneider.

Waldrennach.

Das Verbot

des **Befahrens der Kirchgasse mit Langholzfuhrwerken** wird insoweit aufgehoben, daß Langholzfuhrwerke die Kirchgasse **wieder befahren** dürfen mit nicht über 20 Meter langem Stammholz.

Zuwiderhandelnde werden streng bestraft. Beschädigungen, welche jedoch gemacht werden, sind sofort an den Beschädigten zu ersetzen.

Den 18. April 1907.

J. B.:
Ortspolizeibehörde.
Sched.

Schwann.

Holz-Verkauf.

Aus Abteilung Hardt und Langeschlucht kommt
am **Mittwoch, den 24. ds. Mts., vorm. 10 Uhr**
im Rathaus dahier zum Verkauf:

128 St. eich. Langholz V. und VI. Kl. mit 23,39 Zm.
125 Nm. eichenes, forchenes und tannenes Brennholz
12 Los Schlagraum.

Den 19. April 1907.

Schultheißenamt.
Seuffer.

K. Forstamt Calmbach. Stangen-Verkauf

am **Samstag** den 27. April,
vorm. 10¹/₂ Uhr in Calmbach
(Rathaus) aus Dörr. Eiberg
Abt. Schlosskopf und Hoher Rain:

Fichten: 374 Bauftangen
I., 31 II., 15 III. Kl.; 55
Hagftangen I., 20 II. und
aus Efelsteich und Schling
245 Bohnensteden; ferner
Eichen: 12 Derbstangen aus
Hengstberg Abt. Ditten-
bronnen und Birken: 10
Derbstangen aus Meistern
Abt. Neulesteich.

Register-Auszüge vom Forstamt.

K. Forstamt Meistern in Wildbad.

Reigholz-Verkauf

am **Donnerstag** den 25. April,
vorm. 9 Uhr in Wildbad auf
dem Rathaus aus Staatswald
Abt. 22 und 23 Hinterer und
Mittlerer Miesenstein:

Nm.: Buchen: 31 Scheiter,
62 Prügel, 532 Ausschub,
496 Anbruch, 63 Reispügel,
Nadelholz: 3 Scheiter,
2 Prügel, 318 Ausschub,
739 Anbruch, 58 Reispügel,
Birken: 14 Anbruch.

Neuenbürg.

Mache das verehrte Pub-
likum auf meine

selbstgebrannten

Kaffees

aufmerksam.

Franz Andräs jr.

Neuenbürg.

**13 Hamburger
Goldsprenkel**
(gute Leghühner),
sowie einige Paar

Feldtauben

verkauft

Albert Weif.

Ein braves

Mädchen

für Küche und Haushalt findet
bei hohem Lohn sofort Stelle
im **Höfen** in Höfen.

Neuenbürg.

Schüler-Aufnahme.

Die Aufnahme der im Jahrgang 1900 geborenen Kinder
in die Schule findet

Montag, den 29. April, vormittags 10 Uhr
im Lehrzimmer der Unterklasse hier statt.

Kinder, welche im Jahrgang 1901 geboren sind, können
nur dann aufgenommen werden, wenn sie körperlich und geistig
genügend erstarbt sind.

Den 19. April 1907.

K. Ortsschulinspektorat.
Uhl.

Neuenbürg.

Die Aufnahme neuer Kinder in die hiesige

Kinderpflege

findet **Donnerstag, den 2. Mai, vormittags 10 Uhr** im
Lokal der Kinderpflege hier statt.

Die Aufzunehmenden müssen das 3. Lebensjahr vollendet
haben, worauf um so strenger zu achten ist, je größer der Zu-
drang ist.

Pflegegebühr ist monatlich zu entrichten (50 Pfg. für ein
Kind; für Geschwister tritt Ermäßigung ein.)

Den 19. April 1907.

Gemeinsch. Amt:
Uhl. Strn.

Bewerber-Aufruf.

Zur Ausführung eines **Neuenbürg-Ornbacher Postboten-**
gangs an Werktagen von 3.45 bis 5.25 Uhr nachmittags wird
ein **Landpostbote** gesucht. Belohnung 240 Mk. jähr-
lich neben freier Dienstkleidung.

Bewerber wollen sich **binnen 8 Tagen** beim **Postamt**
melden.

Neuenbürg, den 20. April 1907.

Agl. Postamt.
Lang.

Höfen.

Stammholz-, Stangen- und Brennholz-Verkauf.

Am **Dienstag, den 23. April ds. Js.,**
vormittags 11 Uhr

kommt aus dem hiesigen Gemeinwald Distrikt I aus einer
Beglinie, Distrikt II Hüttwald und Rißplatz auf dem hiesigen
Rathaus zum Verkauf:

Stammholz:

122 St. Forchen I./IV. Kl. mit 224,19 Zm.
108 „ Tannen I./IV. „ „ 77,75 „
108 „ „ V. „ „ 17,52 „

Brennholz:

9 Nm. buchenes
61 „ Nadelholz-Anbruch.

Stangen:

9 Bauftangen I./b/III. Kl.
5 Hagftangen III. Kl.
40 Hopfenstangen I./IV. Kl.

Höfen, den 19. April 1907.

Schultheißenamt.
Feldweg.

Schwann.
Holz-Verkauf
im Submissionswege.

Aus Abteilung Langeschlucht kommt zu Verkauf:
538 St. ficht. u. 748 St. tann. Langholz IV. u. V. Kl.
mit 228 Fm.
13 " Eichen V. und VI. Kl. mit 1,29 Fm.
610 " Bau-, 390 St. Hag- u. 438 St. Hopfenstangen
207 " Reb- und 245 St. Bohnensieden.
Die bedingungslosen Gebote auf die einzelnen Lose, in ganzen
Prozenten der Tagespreise ausgedrückt, wollen verschlossen mit
der Aufschrift „Gebot auf Langholz u. Stangen“ bis spätestens
Freitag, den 26. ds. Mts.
beim **Schultheißenamt** eingereicht werden.
Den 19. April 1907.

Gemeinderat.

Gräfenhausen.
Langholz-Verkauf.

Aus dem hiesigen Gemeindevald kommt
am Montag, den 29. April ds. Jrs.,
vormittags von 9 Uhr an
auf dem Rathaus dahier zum Verkauf:
95 St. tannene Stämme mit 48,50 Fm. vom ob. Wald
50 " forchene " 21,28 " " " "
154 " Bau- und Hagstangen " " " "
37 " birch. und buch. Wagnerstangen " " " "
496 " forch. Stämme mit 230 Fm. vom unt. Wald
4 " Eichen mit 1,57 Fm. " " " "
92 " Hopfenstangen u. 184 St. Reisst. " " " "
Den 19. April 1907.

Schultheißenamt.
Kircher.

Birkenfeld.
Langholz-Verkauf.

Aus den hiesigen Gemeindevaldungen, aus Abt. 1 Schmier-
ofen im Schönbügel, 6 Otterbusch, 3 Ob. Erlach, 20 Börd. Alt
Hau, 9 Backofenberg, 12 Mühlhalde, 13 Eichwald, 14 Forch-
schlag, 17 Leichselwäldle kommen
nächsten Donnerstag, den 25. ds. Mts.,
von vormittags 9 Uhr an
auf dem Rathaus zum Verkauf:
1104 St. forchene, tannene u. fichtene Langholz-Stämme
I.—IV. Kl. mit 680 Fm.
115 " Sägholz-Stämme I.—III. Kl. mit 105 Fm.
520 " Stämme Langholz V. Kl. mit 85 Fm.
71 " Wagner-Eichen IV.—VI. Kl. mit 17,13 Fm. und
4 " Buchen I.—IV. " " 2,56 "
Die Abfuhr ist durchaus günstig. Auszüge bei Wald-
meister Höll.
Den 18. April 1907.

Gemeinderat.
Vorstand Holzschuh.

4% innerhalb fünf Jahren zu 100% zurückzahlbare
Deutsche Reichs- u. Preussische Schatzanweisungen.

Wir nehmen Zeichnungen auf obige Schatzanweisungen zu

99 Prozent

bis zum 25. ds. spesenfrei entgegen.

Pforzheimer Bankverein A.-G.

Ottenhausen.

Holz-Verkauf.

Aus dem hiesigen und Rudmersbacher Gemeindevald
kommen von mehreren Abteilungen

am Donnerstag, den 25. ds. Mts.,
vormittags 1/2 9 Uhr

an Ort und Stelle zum Verkauf:

441 St. forch. Langholz I.—V. Kl. mit 231,72 Fm.	
39 " " Klostholz I.—III. " " 23,18 "	
14 " Buchen III.—IV. " " 9,82 "	
186 " Eichen I.—VI. " " 98,05 "	

wozu Liebhaber freundlichst eingeladen werden.

Auszüge fertigen auf Wunsch Waldmeister Bühner hier
und Waldmeister Ganhorn in Rudmersbach.

Die Zusammenkunft findet **vormittags 8 Uhr** beim
hiesigen Rathaus statt.

Mit dem Verkauf wird in Abteilung Hosenbusch begonnen.
Den 19. April 1907.

Schultheiß Kehler.

Schwarzwald-Verein.

Am Montag, den 22. April ds. Jrs.,
abends 1/2 8 Uhr

findet im Saale des Gasthauses zum „Anker“
in Neuenbürg ein

Vortrag mit Lichtbildern

Besteigung des Piz Bernina
und Wanderungen im Oberengadin
von Apotheker Bozenhardt

statt, wozu die verehrlichen Mitglieder mit Damen freundlichst
eingeladen werden.

Eintritt für Mitglieder frei. Einführung gestattet.

Der Vorsitzende: **H. Bozenhardt.**

Nach Vereinbarung mit dem Vorstand des Schwarzwald-
vereins haben zu obigem Vortrag mit Lichtbildern die
Mitglieder des Schützenvereins freien Zutritt.

**Kinderwagen, Sport-
und Leiterwagen**

in allen Preislagen und großer Auswahl
kaufen Sie billig bei

Wilh. Bross,

Pforzheim, Bahnhofstr. 3.
Mitglied des Rabatt-Spar-Vereins.



Die größte Auswahl und billigste Preise in
Bildern u. Spiegeln

finden Sie in der

Pforzheimer Kunsthalle

Inhaber: **Richard Trendel, Pforzheim**
Dillsteiner-Strasse 4, am Sedanplatz,
ebendasselbst **Photographie-Rahmen u. -Ständer,**
Bilder von den billigsten bis zu den feinsten,
Galerien mit allem Zubehör.

Neuenbürg.

Meinen Hansanteil

im Brunnenweg als Remise
oder Werkstätte geeignet, habe
ich entbehrlichkeitshalber zu ver-
kaufen.

And. Hagmayer.

Neuenbürg.

Wasserglas

zum Einmachen von Eiern
empfiehlt

Franz Andras jr.

Stahlspähere,

sowie

Bodenwidse

empfiehlt billigst

der Obige.

Neuenbürg.

Morgen früh

== warmer ==

Zwiebelfuchen.

Kurhaus Waldeck.

Neuenbürg.

Milch

ist zu haben.

Obere Seifensabrik.

Nach

Amerika

von

Antwerpen

mit 12000 tons grossen Doppel-
schrauben-Dampfern der

Red Star Linie

Erstklassige Schiffe. — Mässige
Preise. — Vorzügliche Verpfleg-
ung. — Abfahrten wöchentlich
Samstags nach New-York.

Auskunft beim Agenten:

Carl Pfister, Kaufmann
in Neuenbürg.

! Husten!

Wer diesen nicht beachtet, ver-
sündigt sich am eigenen Leibe!

Kaiser's

Brust-Karamellen

feinschmeckendes Malz-Extrakt,
Kerzillig erprobt u. empfohlen
gegen Husten, Heiserkeit, Katarrh,
Berstimmung u. Nervenleiden
not. begl. Zeugnisse be-
weisen, daß sie halten,
was sie versprechen.

Paket 25 Pfg. Dose 50 Pfg.

Kaiser's Brustextrakt

Flasche Mk. 1.—, beides zu
haben bei

Franz Andras jr., Wth.
Fick in Neuenbürg.

Höfen, den 19. April 1907.
Todes-Anzeige.
Verwandten, Freunden und Bekannten machen
wir die schmerzliche Mitteilung, daß meine liebe,
treue, sorgende, unvergeßliche Frau, unsere
liebe Tochter, Schwester, Schwägerin u. Tante
Nane Wildpret
geb. **Grossmann**
im Alter von 29 Jahren Donnerstag
mittag um 11 1/2 Uhr nach langem, schwerem Leiden
sanft entschlafen ist.
Die trauernden Hinterbliebenen:
Wilh. Wildpret, Schußmann,
mit Kind.
Wilh. Grossmann, Flöher,
mit Frau u. Verwandten.
Beerdigung: Sonntag nachmittag um 2 Uhr
vom Trauerhaus.



Emma Vogt
Ferdinand Stengele
Verlobte

Neuenbürg a. d. E., April 1907.

Neuenbürg.
Zur Lieferung von besten
Anthracit- und Kohlen
Fettmehl-
Union-Briketts

sowie
Gas-Koks
ab Waggon, empfiehlt sich bei billigster Berechnung

C. Büxenstein Nachf.,

Inhaber:
Carl Pfister.

Sämtliche

Schulbücher

empfehlen zu billigsten Preisen **C. Meeh.**



Johem aus der Tür
tretend,
Macht kein freundliches
Gesicht,
Dass es heut' schon wieder
regnet,
Das gefällt ihm wahrlich
nicht.
Lauter denkt er: Will der
Himmel
Uns so sehr durch „Nasses“
segnen,
Könn' es auch uns durst'gen
Kehlen
Einmal „Eiter's Fruchtsaft“
regnen,
Fässer, Kübel herzutragen,
Woll' ich mich dann fleißig
regen,
Um gefällt mit kühlem
„Nasse“
In den Keller sie zu legen.

*) Eiter's Fruchtsaft, Marke Schmitter — hergestellt von
Hermann Eiter & Co. in Sigmaringen —
anerkannt bewährter, bester Mostersatz.

In Neuenbürg vorräthig bei: G. Lufmann, Franz Andräs;
Feldbrennerei: L. Böhlinger; Herrenalb: W. König; Pforz-
heim: Aug. Köhler, Lufsenstraße; Wetzler u. Wengenbach,
Konsumgeschäft und C. Ph. Dollinger, Schlossberg 4.

Hochfeines, garantiert reines, echtes
ungarisch-serbisches
Schweineschmalz

mit fein. Wriebengeschmack in email. Blechgefäßen als:

Eimer	20-25 Pfd.	sowie in 10 Pfd.-Dosen à M. 6.20
Hinghafen	15-20 „	gegen Rahn- oder Borschsch.
Schwenkessel	30-40 „	In Holzgeb. Breisl. u. Diensten.
Zeigschüssel	15-20 „	W. Bourlen Jr.
Wassertopf	20-40 „	Kirchheim-Teck 106 (Bürtt.)

Tausende Anerkennungschriften!



Stets frisch zu haben bei:
C. Büxenstein Nachf.

GUTES SCHUHWERK

ist ein Bedürfnis für Jedermann!

Solches kauft man vorteilhaft und billig im

Schuhwaren-Lager
von

Gustav Knödler, Neuenbürg.

Große Auswahl:

Herren-, Damen- und Kinder-Stiefel
aller Art, von einfach bis feinst.

Elegante Goodyear-Welt-Schuwaren
in Vorkalb-, Chevreau- und Kalbleder.

Diverse Sorten Hausschuhe

für Herren, Damen u. Kinder zu **Ausnahmepreisen.**

NB. Einen Posten zurückgesetzte Sorten gebe, um damit
zu räumen, zu jedem annehmbaren Preise ab.

Anfertigung nach Maß. — Reparaturwerkstätte.

KINDERWAGEN



in großer Auswahl empfiehlt billigst

Chr. Semmelrath, Pforzheim.

Deimlingsstraße 12 und Waisenhausplatz 3.

Reparaturen in Kinderwagen etc. werden solid und
billig ausgeführt.

Fr. Seuser, Herrenalb

empfehlen

**Tisch-, Küchen-, Bade- und Bett-
Wäsche**

für **Ausstattungen, Hotels, und Restaurants** zu
Fabrikpreisen. Namensentwürfen kostenfrei. Bemusterte
Offerte gerne zu Diensten.

Wer Freund einer guten Suppe ist, verwende



in Würfeln zu 10 Pfg. für 2 Teller Suppe. Nur mit Wasser
in wenigen Minuten zuzubereiten. Stets frisch in den ver-
schiedensten Sorten zu haben bei

Franz Andräs, hinterm Rathaus.

Neuenbürg.
Suche für meine **Pad.-Abtlg.**
für dauernde Beschäftigung
Mädchen

bei hohem Lohn.
Friedr. Waldbauer.

Neuenbürg.
Bestellungen auf
Ia. Kohlen u. Koks

zu den billigsten Preisen nimmt
jetzt schon entgegen

Franz Andräs jr.

NB. Um Störungen in der
Lieferung zu vermeiden, wird um
baldige Bestellungen gebeten.

Neuenbürg.
**Stuttgarter
Pferdemarkt-Lose**
à 2 M.

Ziehung am 25. und 26. April-
Hauptgewinne
40 000, 10 000 und 2000 M.
sind zu haben bei

C. Meeh.

Neuenbürg.
Einen schönen, gut ziehenden

Sterd

hat zu verkaufen
Rudolf Kainer.

Neuenbürg.
Ein gut erhaltener, zwei-
sitziger
Sportwagen
mit Gummireifen ist billig zu
verkaufen.

Burgstraße 211.

Neuenbürg.
Eine schöne, zweizimmerige
Wohnung

mit Zubehör ist zu vermieten.
Zu erfragen bei der Exped.
ds. Bl.

Ich richte
jeden Freitag
eine Sendung zu **reinigen-**
der und färbender Ar-
tikel an die von mir
vertretene **herberragend**
Leistungsfähige
Kunstfärberei
chem. Wäscherei
und bitte um rechtzeitige
Aufträge.
Hochmoderne Farben.
Emil Meisel, Neuenbürg

Chr. Schill

Baunternehmer
in **Wildbad**
empfehlen waggontweise ab Fabrik
und im Einzelverkauf ab Lager
Bahnhof hier

bei billigster Berechnung:

Falzriegel,
(Zementindustrie Wiesloch)
gem. **Ziegel u. Schindeln,**
Isa. Portlandcement
vom württ. Portlandementwert
Lauffen a. N.

Sacksteine
in allen Sorten und
Raminsteine,
Schwammsteine

und selbstgefertigte
Schlacken- u. Gipssteine,
10, 12, 14 und 16 cm breit,
feuerfeste Sacksteine und
Platten,

Steinengrößen in allen
Cementröhren in allen
gemahl. **Schwarzhalk**
in Säcken,
Carbolinum,

Dachpappen,
Bei Wagenladungen ent-
sprechend billiger.

Unterjuchungen
jeder Art, speziell von
Harn,

Auswurf
Secret, Blut-, Magen- und
Darminhalt.
Dr. C. Hof's Apotheke,
— Pforzheim. —

Gottesdienste
in **Neuenbürg**

am Sonntag **Jubiläum**, den 21.
April, Predigt vormittags 10 Uhr
(Joh. 10, 1-11; Lied Nr. 304):
Stadtvicar **Wiesl.**
— Abendmahlsfeier (9 1/2 Uhr
Beichte). —
Christenlehre nachmittags 2 Uhr
mit den Neuentfremteten:
Dolan U. H.